



Uwe Wilke (links) und Jens Walther vor den „Übeltätern“, die ihnen mächtig zum Himmel stinken.

FOTO: MARCEL LAGGAI

Park-Rowdys behindern regelmäßig die Müllabfuhr

Von Marcel Laggai

Die Turmstraße hat ein Abfallproblem. Bei den sommerlichen Temperaturen fängt es schnell an zu stinken und zieht mitunter sogar Ratten an. Die Schuldigen sucht man allerdings nicht bei der Müllabfuhr.

NEUBRANDENBURG. „Und schon wieder diese verflixten Falschparker“, denkt sich Uwe Wilke, während er einen Blick hinter das Haus wirft und dabei heftig seinen Kopf schüttelt. Doch die gute Nachricht vorab: Der Müll, der sich noch vor Kurzem säcke-weise häufte, konnte nun endlich abgeholt werden. An der Situation habe sich allerdings nichts geändert, wie der Mieter hinzufügt.

Immer wieder versperren unrechtmäßig geparkte Autos, meist von außerhalb,

die Zufahrt zu den Mülltonnen im Hinterhof der Turmstraße 18, sodass es für die Müllabfuhr schlicht kein Durchkommen gibt. Stattdessen bleibt der Abfall liegen. Doch dem Abfallentsorgungsunternehmen Remondis macht Uwe Wilke keinen Vorwurf. „Bevor hier ein Auto beschädigt wird, ist mir natürlich klar, dass sie lieber unverrichteter Dinge weiterfahren“, so der Mieter. Schließlich würden zwischen den Autos dann nur wenige Zentimeter Platz sein.

Mehrere Kontaktversuche mit den Hausherrn liefen derweil ins Leere. Immer wieder habe er sich sowohl mit dem Vermieter (Neuwoges) als auch mit der Eigentümergemeinschaft (Haveg) in Verbindung gesetzt, doch passiert sei daraufhin nie etwas. Als sprichwörtlich letzten Rettungsanker setzte sich der ältere Herr nun

mit dem Nordkurier in Kontakt, um die Frage zu klären: „Was kann man machen, damit endlich jemand tätig wird, um das Problem ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen?“

Fahrer des Entsorgers dokumentieren mit Fotos

Der Abfall-Entsorger hat dieses Nadelöhr indes bereits auf dem Schirm. „Diese Ecke ist uns durchaus bekannt, da wir dort regelmäßig Probleme mit dem Erreichen des Müllplatzes haben“, sagt Jürgen Hirlemann, Betriebsleiter der Firma Remondis in der Seenplatte, auf Nachfrage des Nordkurier. Man würde zwar versuchen den Platz später nochmals anzufahren, aber schließlich habe man sich ja noch um weitere Tonnen zu kümmern, heißt es weiter. In solchen Fällen sind die Fahrer jedoch dazu angehalten, die Situation sauberlich zu

dokumentieren – gegebenenfalls mit zusätzlichen Fotos. „Es ist allerdings Sache des Eigentümers, das Ordnungsamt oder ein Abschleppunternehmen zu kontaktieren“, so der Mann von Remondis.

Matthias Trenn, Pressesprecher von Neuwoges und Haveg, verweist indes auf ihr hauseigenes Beschwerdemanagement, dem allerdings keine Beschwerden der Mieter und Eigentümer vorliegen würde. Es steht also Aussage gegen Aussage. Gleichwohl sei beiden Unternehmen bekannt, dass es im gesamten Stadtgebiet Probleme mit Falschparkern gebe. Man plane demnächst jedoch einen Dialog zwischen Stadt, Müllabfuhr und Anwohnern, um gemeinsam eine Lösung zu finden, heißt es.

Kontakt zum Autor
m.laggai@nordkurier.de